



Februar 2024

Informationen aus Land und Kreis

Förderung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur

Das Land Nordrhein-Westfalen stellt mehr als 23 Millionen Euro zur Verfügung, um den Ausbau der Ladeinfrastruktur in Nordrhein-Westfalen zu unterstützen. Ab sofort können wieder Förderanträge für Ladepunkte gestellt werden. Ein Schwerpunkt des Programms „progres.nrw – Emissionsarme Mobilität“ ist in diesem Jahr der Aufbau von Ladeinfrastruktur an Mehrfamilienhäusern.

Bis 2030 sollen gut 1,5 Millionen Ladepunkte an Ein- und Mehrfamilienhäusern entstehen.

Häufig sind an Parkplätzen von Mehrfamilienhäusern umfangreiche elektrotechnische Vorinstallationen notwendig, um den Aufbau zu ermöglichen. Dies ist oft mit hohen Investitionen verbunden. Deshalb fördert das Land ab sofort neben den Ladepunkten auch den Aufbau der Grundinstallation an Parkplätzen von Mehrfamilienhäusern mit bis zu 50.000 Euro.

Zudem wird auch die Förderung für Lademöglichkeiten bei Arbeitgebern ausgeweitet. Detaillierte Informationen gibt es [hier](#).

Unterstützung des Cyber-Campus



Ein Gemeinschaftsprojekt der Hochschule Niederrhein und der Hochschule Bonn zur innovativen Ausbildung von Fachkräften für Cybersicherheit wird nach der erfolgreichen Pilotphase fortgesetzt.

Am Cyber Campus NRW der Hochschule Niederrhein und der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg werden Fachkräfte in wichtigen Zukunftsfeldern rund um die IT-Sicherheit nah an den

Bedürfnissen des Arbeitsmarktes ausgebildet. Das Land wird den zukunftsweisenden Cyber Campus mit den Standorten Mönchengladbach und Sankt Augustin in diesem und im nächsten Jahr mit insgesamt 5,5 Millionen Euro weiter unterstützen.

In einer Pilotphase von 2020 bis 2023 wurde der Cyber Campus NRW (CCNRW) an den beiden Standorten aufgebaut. Nun bietet er ein umfangreiches, alle wesentlichen Aspekte der Cyber Security (Cybersicherheit, Cyberkriminalität und digitale Transformation)

Themen dieser Ausgabe:

Haushaltsbilanz 2023	2
Lehrkräfte werben um LehrKRÄFTE	2
Ressourceneffizienz-Beratung für Unternehmen	3
Schwalmtal gehört zu den 28 neuen Dritten Orten	3
Moderne berufliche Bildung	3
Neue Vernetzungsstelle gegen Umweltkriminalität	4
Land fördert Landesseniorenvertretung	4
LBF NRW nimmt die Arbeit auf	4
Wettbewerb „Meister-Werk.NRW“ 2024	5
#WTFuture – Kampagne für die Fachkräfte der Zukunft	5
21 neue digitale Kurse in der Bildungsmediathek	5
Jetzt bewerben für den Deutschen Kita-Preis 2024!	6
114 neue Windräder in NRW	6
Stefan Berger aussichtsreich aufgestellt	6

abdeckendes und mit Praxispartnern entwickeltes Studienangebot. Sowohl das Studienangebot als auch die Forschungsmöglichkeiten bilden ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Hochschulen in Deutschland.

Haushaltsbilanz 2023



Der vorläufige Abschluss des 94,7 Milliarden Euro umfassenden Stammhaushalts des Landes für das abgelaufene Jahr endet mit einem leichten Überschuss von 44 Millionen Euro und somit einer Punktlandung. Die Abweichung beträgt lediglich

0,05 Prozent des Haushaltsvolumens. Im Kernhaushalt - also außerhalb von Sondervermögen - hat das Land keine neuen Schulden gemacht.

Die Steuereinnahmen sind 2023 mit rund 74 Milliarden Euro mit einem Minus von 121 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr trotz schwacher Konjunktur weniger stark eingebrochen als ursprünglich erwartet. Auch die Kreditmarktzinsen (2,7 Milliarden Euro) sind um 140 Millionen Euro geringer ausgefallen als angenommen. Die Investitionsquote im Landeshaushalt 2023 bleibt bei Ausgaben in Höhe von 9,6 Milliarden Euro mit rund zehn Prozent auf hohem Niveau.

Der Corona-Rettungsschirm

Aus dem im März 2020 vom Landtag beschlossenen Corona-Rettungsschirm sind im vergangenen Jahr noch 91,6 Millionen Euro für Maßnahmen abgeflossen, bei denen es in der Auszahlung 2022 zu Verzögerungen im Ablauf gekommen war.

Aus dem ursprünglich bis zu 25 Milliarden Euro umfassenden Kreditrahmen sind nur 19,9 Milliarden Euro tatsächlich aufgenommen und 13,2 Euro Milliarden ausgegeben worden. Im vergangenen Jahr konnten bereits 1,6 Milliarden Euro an Krediten getilgt werden. Marus Optendrenk: „2024 werden weitere drei Milliarden Euro getilgt, und mit dem Restbestand im Sondervermögen wird der 2025 fällig werdende Kredit von vier Milliarden Euro anteilig getilgt. Danach ist eine jährliche Abzahlung von 350 Millionen Euro vorgesehen.“

Die Folgen des Ukraine-Kriegs

Beim Sondervermögen zur Bewältigung der Folgen des Ukraine-Kriegs hat die Landesregierung die eigentlich vom Landtag verabschiedeten Kreditermächtigungen in Höhe von bis zu fünf Milliarden Euro mit 2,45 Milliarden nur knapp zur Hälfte ausgeschöpft. Auch bei diesem Sondervermögen werden die 177 Millionen, die jetzt noch im Schirm vorhanden sind, ausschließlich für Zinsen und Tilgung verwendet. Die aufgenommenen Kredite sollen ab 2025 mit jährlichen Tilgungsraten in Höhe von 80 Millionen Euro über 25 Jahre getilgt werden.

Lehrkräfte werben um LehrKRÄFTE

Mit einer neuen Kampagne werben Lehrkräfte gemeinsam mit dem NRW-Schulministerium für den Lehrerberuf. Mit dem Appell „Was ist deine LehrKRAFT? Find's raus!“ setzt die Kampagne auf eine gezielte und direkte Ansprache auf Facebook (@lehrkraftwerden.nrw) und Instagram (@lehrkraft_werden.nrw) sowie auf YouTube (@Lehrkraft_werden_nrw). Die Website www.lehrkraft-werden.nrw lässt Interessierte ihre ‚LehrKRÄFTE‘ entdecken und führt sie über einen Chancen-Rechner mit wenigen Klicks zum Lehramtsstudium oder in den Seiteneinstieg.

Lehrerinnen und Lehrer berichten dort über ihre Erfahrungen und

die Freude an ihrem Beruf. So werden sie zu Botschafterinnen und Botschaftern ihres Berufs und wollen junge Menschen für den Lehrerberuf begeistern.

Mehr Infos zur Kampagne finden Sie [hier](#).



Ressourceneffizienz-Beratung für Unternehmen

Um Wirtschafts- und Handwerksunternehmen bei der Steigerung der Ressourceneffizienz und der Transformation hin zu einer Circular Economy zu unterstützen, legt die Landesregierung das Förderangebot „Ressourceneffizienzberatung“ neu auf. Land und EU stellen dafür über 4,1 Millionen Euro im Rahmen des EFRE/JTF-Programms Nordrhein-Westfalen 2021-2027 zur Verfügung.



Foto: © geralt - pixabay

Nordrhein-Westfalen soll zur ersten klimaneutralen Industrieregion Europas werden.

Dazu muss der ökologische Umbau vorangetrieben und unser Bundesland gleichzeitig zu ei-

nem der nachhaltigsten und wettbewerbsfähigsten Wirtschaftsstandorte in Europa weiterentwickelt werden. Die Kreislaufwirtschaft ist ein wichtiger Hebel, um dieses Ziel der Transformation zu erreichen.

Antragsberechtigt sind kleine und mittlere Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls können sich Betriebe bewerben, die ihren Sitz oder eine Niederlassung in der Europäischen Union haben, wenn das Vorhaben vorwiegend in Nordrhein-Westfalen durchgeführt wird.

Gefördert werden die Ausgaben für Beratungsdienstleistungen externer Beraterinnen und Berater mit maximal 50 Prozent bis zu einer maximalen Fördersumme von 100.000 Euro.

Weitere Informationen zum Förderangebot, zu Ansprechpersonen sowie Informationen zum digitalen Antragsverfahren gibt es [hier](#).

Schwalmtal gehört zu den 28 neuen Dritten Orten

Zu den bislang 26 Dritten Orten im ganzen Land kommen nun 28 weitere Konzepte hinzu, die von einer Fachjury für eine neue Förderrunde ausgewählt wurden.

Für sie beginnt das Programm „Dritte Orte – Häuser für Kultur und Begegnung im ländlichen Raum“ am 1. April 2024 mit einer einjährigen Konzeptphase. Dafür stehen pro Drittem Ort bis zu 50.000 Euro zur Verfügung. Die Projekte werden sowohl finanziell als auch programmatisch vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft unterstützt.



Dritte Orte

Häuser für Kultur und Begegnung
im ländlichen Raum

Zu den neuen Dritten Orten gehört auch das Projekt D.EINS in Schwalmtal. Informationen zum Förderprogramm sowie die Übersicht zu den geförderten Projekten gibt es [hier](#).

Moderne berufliche Bildung

Mit einer neuen Verordnung über die Ausbildung und Prüfung in den Bildungsgängen des Berufskollegs können diese künftig Präsenz- und Distanzunterricht in synchroner und digitaler Form unter bestimmten Voraussetzungen dauerhaft verknüpfen.



Foto: © StockSnap - pixabay

Dies war den Berufskollegs seit der Pandemie bereits auf der Grundlage von Einzelerlassen ermöglicht worden. Nun wird Distanzunterricht als regulärer Unterricht rechtlich verankert. Damit erhalten die Berufskollegs Möglichkeiten zur Umsetzung von innovativen Lehr- und Lernformen und junge Menschen in Nordrhein-Westfalen eine moderne berufliche Bildung. Weitere Informationen gibt es [hier](#). Den Verordnungsentwurf finden Sie [hier](#).

Neue Vernetzungsstelle gegen Umweltkriminalität

Zum Jahresbeginn hat die Vernetzungsstelle Umweltkriminalität im Landeskriminalamt ihre Arbeit aufgenommen. Ihre Aufgabe ist es, die an der Bekämpfung der Umweltkriminalität beteiligten Behörden enger miteinander zu vernetzen.

Gemeinsam mit den beteiligten Netzwerkpartnern sollen standardisierte Konzepte zur Bekämpfung, Verfolgung und Prävention von Straftaten gegen die Umwelt entwickelt werden. Die neue Vernetzungsstelle berät die Akteure der Bekämpfung der Umweltkriminalität und fungiert als Bindeglied zwischen den zuständigen Stellen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Foto: © 422737 - pixabay

Land fördert Landesseniorenvertretung für weitere drei Jahre

Das Land unterstützt die Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW) im Zeitraum von 2024 bis 2026 mit rund 720.000 Euro aus dem Landesförderplan Alter und Pflege.

Die LSV NRW mit Sitz in Münster ist die Dachorganisation von aktuell 172 kommunalen Seniorenvertretungen und Seniorenbeiräten in Nordrhein-Westfalen.

Gemeinsam setzen sie sich für die Belange und die Integration älterer Menschen in allen Lebenslagen und gesellschaftlichen Bereichen ein und gestalten die Gemeinschaften in den Städten und auf dem Land mit.



LBF NRW nimmt die Arbeit auf

Das Landesamt zur Bekämpfung der Finanzkriminalität (LBF NRW) hat zum Start ins neue Jahr seine Arbeit aufgenommen. Als erstes Land hat Nordrhein-Westfalen die Kompetenzen und das Know-how seiner Steuerfahndung für den Kampf gegen internationale Steuerverbrechen in einer eigenen Landesbehörde gebündelt.

die Task Force zur Bekämpfung von Finanzierungsquellen Organisierter Kriminalität und Terrorismus oder die Zentralstelle Umsatzsteuerbetrugsbekämpfung. Mit dem nächsten Jahreswechsel werden die STRAFA-FÄ dann unter Beibehaltung der bisherigen Standorte organisatorisch in das LBF NRW integriert.



Das neue LBF nimmt die Arbeit auf

Ministerium der Finanzen

Marcus Optendrenk mit der LBF-Dienststellenleiterin Stephanie Thien

Die neue Behörde tritt neben die zehn bestehenden Finanzämter für Steuerstrafsachen und Steuerfahndung (STRAFA-FÄ) im Land. Es bündelt im ersten Schritt die bisherigen Sondereinheiten der Steuerfahndung mit überregionalem Bezug wie

Marcus Optendrenk: „Die Welt ändert sich, und die Welt der professionellen Finanzkriminalität ändert sich sogar noch rasanter – sie wird internationaler, verzweigter, digitaler. Um Steuerbetrügern und Geldwäschern über Staatsengrenzen und durchs Netz auf den Fersen zu bleiben, brauchen wir schlanke, agile Strukturen in der Fahndung.“

Deshalb gehen wir in Nordrhein-Westfalen einen ganz neuen Weg: Wir bleiben mit unserer Steuerfahndung und den Stellen für Straf- und Bußgeldsachen in der Fläche präsent, ziehen aber Spezialwissen zu Kriminalitätsphänomenen und überregionale Großverfahren im neuen Landesamt zusammen, bauen dort zudem ein IT-Kompetenzzentrum auf und bringen neue Ermittlungsmethoden in den Einsatz.“

Wettbewerb „Meister.Werk.NRW“ 2024



Betriebe des Bäcker-, Fleischer-, Konditoren- und Brauhandwerks sind aufgerufen, sich bis zum 29. Februar

2024 für den Ehrenpreis des Landes für das Lebensmittelhandwerk zu bewerben.

Das Lebensmittelhandwerk stärkt den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Mehrwert in den Regionen von Nordrhein-Westfalen: Die Betriebe sichern Arbeits- und Ausbildungsplätze und sind ein wichtiger Nahversorger mit hochwertigen Lebensmitteln. Mit rund 3.000 Handwerksunternehmen stellt das Lebensmittelhand-

werk die meisten Betriebe im Bereich der Lebensmittelverarbeitung.

Viele der rund 97.000 Beschäftigten und über 1.000 Auszubildenden arbeiten in traditionellen, kleinen Betrieben, die familiengeführt sind. Sie alle bewahren und fördern das Wissen um die handwerklichen Herstellungsweisen regionaler Produkte.

Um auf die Bedeutung des starken Lebensmittelhandwerks in Nordrhein-Westfalen hinzuweisen und dessen umfassende Leistungen zu würdigen, vergibt das Ministerium für Landwirtschaft und Verbraucherschutz jährlich den Landesehrenpreis „Meister.Werk.NRW“.

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie [hier](#).

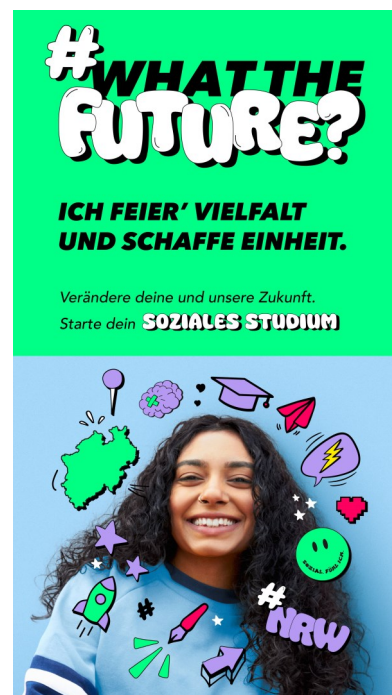
#WTFuture – Kampagne für die Fachkräfte der Zukunft

Nie zuvor gab es so viele Beschäftigte im sozialen Sektor. Gleichwohl ist der allgemeine Mangel an Arbeits- und Fachkräften auch in diesen Bereichen deutlich spürbar. Um die soziale Infrastruktur für Kinder, Jugendliche und alle Menschen mit individuellen Unterstützungsbedarfen zu sichern, werden noch mehr qualifizierte Fachkräfte benötigt.

Als ein Baustein der Fachkräfteoffensive für Sozial- und Erziehungsberufe gibt es nun die mehrjährige Kampagne „#What the Future“, um gerade bei jungen Menschen in der Berufsorientierung das Interesse an diesen wichtigen Berufsfeldern zu steigern und über die verschiedenen Einsatzfelder sowie die vielfältigen Chancen in der frühkindlichen Bildung und der Kinder- und Jugendhilfe zu informieren.

Zusätzliche Zielgruppen, wie etwa Quereinsteigende, werden im weiteren Verlauf der Kampagne in den Fokus genommen. Die Ansprache erfolgt online über die Webseite unter www.wtfuture.de, die Social-Media-Kanäle des Familienministeriums unter chancen.nrw, Streaming-Dienste sowie Werbeflächen in Bahnhöfen und Einkaufszentren.

Weitere Informationen und eine Übersicht über die Kampagnenmotive finden Sie [hier](#).



21 neue digitale Kurse in der Bildungsmediathek

Das Bildungsministerium Nordrhein-Westfalen hat 21 interaktive, moodle-basierte Online-Kurse für das Lehren und Lernen in der digitalen Welt für den Unterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Informatik und Sachunterricht veröffentlicht. Sie sollen die Arbeit mit digitalen Unterrichtsmaterialien an den Schulen stärken und die Lehrerinnen und Lehrer mit diesen Angeboten unterstützen.

Die Kurse bieten einen Mix aus Texten, Grafiken, Bildern, Videos und interaktiven Elementen. Sie basieren auf Unterrichtsinhalten aus den aktuellen Lehrplänen und sollen den Werkzeugkoffer der Lehrerinnen und Lehrer vergrößern. Die Kurse können direkt im Unterricht zum Einsatz kommen.

Abrufbar sind die Digitalangebote der Bildungsmediathek [hier](#).

Jetzt bewerben für den Deutschen Kita-Preis 2024!

Der Deutsche Kita-Preis ist eine bundesweite Initiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, die jährlich Auszeichnungen für Qualitätsentwicklung in der frühkindlichen Bildung verleiht. Kitas und lokale Bündnisse können sich bis zum 15. März 2024 im Online-Portal bewerben.

Aber auch Eltern können eine Kita oder eine Initiative empfehlen, die hervorragende Arbeit leistet. Gesucht werden Kitas und lokale Bündnisse, die Kinder in den Mittelpunkt ihrer pädagogischen Arbeit stellen, sie im Alltag mitentscheiden lassen und Eltern sowie weitere Akteure vor Ort einbinden.

In den beiden Kategorien „Kita des Jahres“ und „Lokales Bündnis für frühe Bildung des Jahres“ gibt es jeweils ein Preisgeld von bis zu 25.000 Euro. Mehr Informationen zur Bewerbung und das Empfehlungsformular finden Sie [hier](#).



114 neue Windräder in NRW



Foto: © Logga Wiggla - pixabay

Der Ausbau der Windstrom-Kapazitäten in Nordrhein-Westfalen hält an: 2023 wurden laut Bundesverband Windenergie und Verband VDMA Power Systems 114 neue Windräder mit einer Leistung von 527 Megawatt in Betrieb genommen.

Weil gleichzeitig auch alte Anlagen abgebaut wurden, lag der Netto-Zuwachs bei 409 Megawatt. Dieser Wert ist der höchste seit 2017, als netto 854 Megawatt hinzukamen.

Der Anteil von NRW an allen neuen deutschen Windrädern lag bei 15 Prozent. In 2023 sind in NRW zudem Genehmigungen für mehr als 1.700 Megawatt Windenergie-Leistung erteilt worden.

Stefan Berger aussichtsreich aufgestellt

Auf ihrer Vertreterversammlung hat die CDU NRW ihre Liste für die anstehende Europawahl im Juni aufgestellt. Der bisherige Abgeordnete aus dem



Kreis Viersen, Stefan Berger, wurde mit Listenplatz 6 auf einen der aussichtsreichen Plätze gewählt.

Marcus Optendrenk: „Ich gratuliere Stefan Berger herzlich und freue mich auf den anstehenden Wahlkampf für ein freies und demokratisches Europa.“



Dr. Marcus Optendrenk
CDU Kreisverband Viersen
 Goetersstr. 54, 41747 Viersen

